

Im zweiten Leben zum Leichtathlet

Kölner Patient fährt zu den „World Transplant Games“

Höhenberg. Wenn am Wochenende im englischen Newcastle die „World Transplant Games“, die mit 2000 Teilnehmer aus 50 Ländern weltweit größte Sportveranstaltung für Menschen mit Organtransplantationen, eröffnet werden, ist auch Nehar Nurlu aus der Leichtathletik-Trainingsgruppe vom TuS Köln rrh. dabei. Schon zum achten Mal nimmt der Läufer an diesem im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgeprägten „Fest der zweiten Lebens-Chance“ teil, das Betroffenen Mut machen soll.

Zysten in der Leber entdeckt

Bei Nurlu, der als Neunjähriger mit der Familie aus der Türkei nach Köln kam, Abitur machte und Elektrotechnik studierte, waren 1987 Zysten in der Leber entdeckt worden. Es folgten Untersuchungen und Operationen. Zunächst wurde ihm die halbe Leber entfernt, doch diese OP hatte nicht den gewünschten Erfolg. Nach weiteren vier Jahren mit Krankenhausaufenthalten und Rückschlägen war klar, dass nur eine neue Leber sein Leben retten konnte. Diese Transplantation erfolgte am 15. November



Nehar Nurlu (M.) wurde kürzlich schon Deutscher Meister.

1991, und diesen Tag feiert Nurlu als eine Art zweiten Geburtstag. Um eine Abstoßung zu verhindern, muss er nun lebenslang Medikamente einnehmen und regelmäßigen zur Kontrolle nach Berlin fahren.

Per Zufall entdeckte er 2004 einen Hinweis zu Deutschen Meisterschaften für Transplantierte. Und da er vor seiner langen Krankengeschichte als Fußballer, Volleyballer, Handballer und Schwimmer aktiv war, begann er eine Leichtathletik-Karriere. 2005 trat er erstmals in Kanada an. Seitdem hat er sechs Goldmedaillen, acht silberne und vier bronzene in den Disziplinen 400, 800, 1500 Meter, 5 Kilometer Straßenlauf sowie Diskus gesammelt. (NR)